DigiSucht: ein digitaler Zugang zur Suchtberatung

Niedrigschwelliges Angebot ermöglicht Beratung per Chat, Mail oder Video

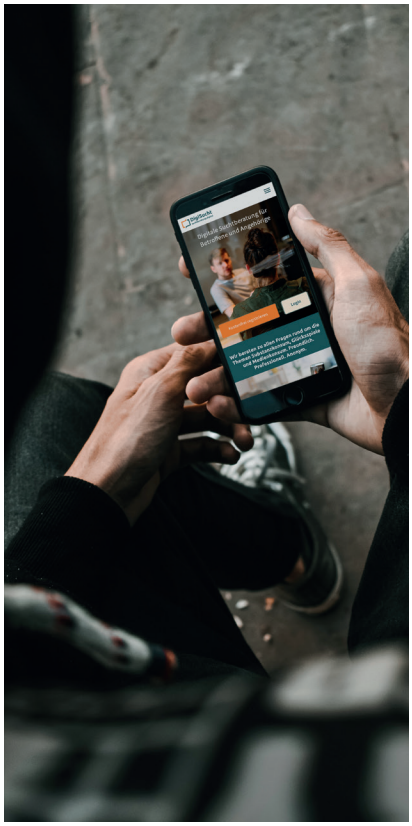
Von Melanie Wolff,
NRW-Landeskoordination Digitale Suchtberatung

Suchtprobleme begegnen Ärztinnen und Ärzten in nahezu allen Fachrichtungen, meist jedoch nicht als Hauptanliegen, sondern als Begleitfaktor körperlicher oder psychischer Beschwerden. Gerade deshalb ist es wichtig, frühzeitig auf niedrigschwellige und seriöse Hilfsangebote verweisen zu können. DigiSucht ist ein solches Angebot: eine kostenfreie, datensichere, auf Wunsch anonyme digitale Suchtberatung unter www.suchtberatung.digital. Sie eröffnet Betroffenen und Angehörigen einen unkomplizierten Zugang zur professionellen Beratung.

DigiSucht ist weder eine App noch ein Selbsthilfeportal, sondern eine digitale Form der regulären Suchtberatung durch qualifizierte Fachkräfte der kommunalen Suchthilfe. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Substanzen, Glücksspiel oder Medienkonsum. Die Beratung erfolgt flexibel per Chat/Mail oder Video und kann bei Bedarf in eine weiterführende Unterstützung vor Ort übergehen. Damit verbindet DigiSucht die Vorteile digitaler Kommunikation mit der fachlichen Qualität der etablierten Suchthilfe.

Für Patientinnen und Patienten ist vor allem die Niedrigschwelligkeit wegweisend. Der Weg in eine Beratungsstelle ist für viele mit Hemmschwellen verbunden. Scham, Unsicherheit, eingeschränkte Mobilität, weite Anfahrtswege oder fehlende freie Termine können den Zugang erschweren. Genau hier setzt DigiSucht an. Auch im Rahmen eines stationären Aufenthalts kann über die Plattform ein erster Kontakt zur Suchthilfe geknüpft werden, ohne dass Betroffene die Einrichtung vor Ort persönlich aufsuchen müssen. Dies kann den entscheidenden Unterschied machen, gerade in ländlichen Regionen oder bei begrenzter Verfügbarkeit von Beratungsangeboten am Wohnort.

Für Ärztinnen und Ärzte liegt der Nutzen auf der Hand: Sie können ihren Patientinnen und Patienten eine sofort verfügbare, seriöse und kostenfreie Anlaufstelle nennen. Das entlastet die Versorgung in Situationen, in denen im Praxisalltag keine Zeit für eine ausführliche suchtmedizinische Beratung bleibt, und schafft dennoch eine konkrete Perspektive. Ein kurzer Hinweis wie „Wenn Sie Unterstützung im Umgang mit Alkohol, Substanzen oder Glücksspiel wünschen, können Sie sich unter www.suchtberatung.digital anonym und kostenfrei beraten lassen“ kann bereits ein wirksamer Impuls sein. Ein solcher Verweis kann gerade in der hausärztlichen Versorgung, aber auch in weiteren Disziplinen sinnvoll sein.



DigiSucht ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang zur Suchthilfe.
Bild: NRW-Landeskoordination Digitale Suchtberatung

DigiSucht ist insbesondere für Fachrichtungen von Interesse, die sich nicht primär mit Suchtmedizin befassen. In diesen Fachrichtungen werden riskanter Konsum, Abhängigkeit oder schädlicher Gebrauch oft erst im Zusammenhang mit Folgeerkrankungen sichtbar. Ein digital erreichbares Beratungsangebot erleichtert eine frühzeitige Reaktion, ohne die Patientinnen und Patienten zu überfordern.

Hinzu kommt ein struktureller Vorteil für die Versorgung. DigiSucht verbessert die Schnittstelle zwischen medizinischer Behandlung und kommunaler Suchthilfe. Gerade nach einem stationären Aufenthalt oder bei einem ersten Verdacht auf problematischen Konsum kann die digitale Beratung eine Brücke in die weitere Versorgung bilden. Damit wird aus einem ärztlichen Hinweis ein konkreter Versorgungsweg. Für Patientinnen und Patienten kann dieser einfache Schritt der Beginn einer längerfristigen Unterstützung sein.

Die zentrale Botschaft lautet daher: DigiSucht ist ein praxisnahes Instrument, das Ärztinnen und Ärzten eine einfache und zugleich fachlich fundierte Weiterempfehlung ermöglicht. Wer das Angebot kennt, kann Versorgungslücken überbrücken, Schwellen senken und Betroffene schneller mit Hilfe verbinden. Für die ärztliche Praxis bedeutet das eine sinnvolle Erweiterung des eigenen Beratungsrepertoires — mit wenig Aufwand, aber spürbarem Nutzen.

Kontakt
NRW-Landeskoordination
Digitale Suchtberatung
Melanie Wolff
0221 809 3966
E-Mail: m.wolff@suchtkooperation.nrw

Weitere Informationen zur DigiSucht gibt es im Internet: